

Leeberg Kurier

Dezember 2017



Allen unseren Gemeindegürgern wünsche ich
schöne Weihnachtstage
und alles Gute für das Neue Jahr.

*Ihr Bürgermeister
Karl Lehner*

Illustration Cicely Mary Barker (1895 – 1973) - "Nativity"

Mobilität

Marktgemeinde Großmugl wurde als NÖ. Mobilitätsgemeinde ausgezeichnet

Die Marktgemeinde Großmugl hat sich als Mobilitätsgemeinde deklariert und wurde dafür von Verkehrslandesrat Karl Wilfing am 23.11.2017 unter Beisein von zahlreichen Gemeindevertreterinnen und -vertretern feierlich geehrt. So nahmen ca. 300 Personen an der Festveranstaltung im St. Pöltner Hypo-Panoramasaal teil.



Mit der Deklaration verbunden ist die Beratung und Betreuung des Regionalen Mobilitätsmanagements der NÖ.Regional.GmbH in allen Fragen der Mobilität. Mittlerweile nutzen mehr als 70% aller niederösterreichischen Gemeinden dieses kostenlose Service. Für ihr Bekenntnis zu umweltfreundlicher Mobilität wurde daher der Marktgemeinde Großmugl eine Plakette fürs Gemeindeamt samt Urkunde verliehen. „Durch ihre Deklaration leisten die Mobilitätsgemeinden einen wesentlichen Beitrag, um den Öffentlichen Verkehr in Niederösterreich weiter nach vorne zu bringen. Das Land investiert jedes Jahr über 140 Mio. Euro in die öffentlichen Verkehrsmittel und ist speziell bei regionalen Mobilitätsleistungen auf die Mitarbeit der Gemeinden angewiesen. Die Plakette ‚Mobilitätsgemeinde‘ ist daher auch als Auszeichnung für die Gemeinden zu sehen“, so Wilfing im Rahmen der Veranstaltung.

Weiters erhielt die Klima- und Energiemodellregion 10vorWien eine Anerkennungsurkunde für ihre Teilnahme beim erstmals vom Land Niederösterreich veranstalteten landesweiten Mobilitätswettbewerb „Clever mobil“ für ihre Projekteinreichung „Wir steigen besser um! – Gemeinschaftsautos in der KEM 10vorWien“. Die Marktgemeinde Großmugl ist eine Future-Gemeinde der Klima- und Energiemodellregion 10vorWien. Der Expertenjury ist es nicht leicht gefallen die Siegerprojekte auszuwählen. Insgesamt gab es 40 Einreichungen mit hoher Qualität und großer Bandbreite an Inhalten. Wilfing bedankte sich dafür und freute sich „über die vielen Projektideen, die zeigen, dass die Frage nach geeigneten Mobilitätslösungen ein allgegenwärtiges Thema ist, welches in den NÖ. Gemeinden kreativ angegangen wird, um neue Wege zu beschreiten“.



Karl Lehner - Bürgermeister

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Am Beginn der Gemeinderatsperiode definieren wir gemeinsame Ziele. Ganz oben auf der Liste stand das Thema Altstoffsammelzentrum.

Wir freuen uns, dass dieses Thema schon nach der ersten Hälfte der Gemeinderatsperiode positiv erledigt ist.

Aus Kostengründen wurde kein eigenes ASZ gebaut, sondern ein Verband mit der Gemeinde Sierndorf gegründet. Nach einjährigem Betrieb kann dieses System als gelungene Lösung bezeichnet werden.

Ohne Gebührenerhöhung konnten wir so den Bürgern eine zeitgemäße Wertstoffübernahme zur Verfügung stellen. Bewusst investierten wir von Beginn weg in bürgerfreundliche Öffnungszeiten.

Ein großes Lob den Großmugler Bürgern, die diszipliniert den Müll (richtig heißt es „Wertstoff“) trennen.

Für Fehlwürfe muss der Mehraufwand verrechnet werden, wofür ich um Verständnis bitte.

Falls es noch Fragen zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen gibt, findet man diese auf einer eigenen Homepage unter www.gesug.at. Informationen, welche Wertstoffe wann übernommen werden können, findet man hier ebenfalls.

Jetzt haben wir ein großes ASZ mit einer größeren Dachfläche. Was liegt da näher als darüber nachzudenken, eine Photovoltaikanlage zu montieren. Bürgermeister Muck aus Sierndorf und ich haben eine Rentabilitätsstudie für eine 150 KWP Anlage in Auftrag gegeben. Vorschweben würde uns ein Bürgerbeteiligungsmodell, aber warten wir einmal ab wie



Bürgermeister
Karl Lehner

die Studie ausgeht.

Wir haben am Beginn des Jahres Interessenten für ein Car-sharing-Modell der ÖBB gesucht. Das Modell ist, dass ein E-Auto von Pendlern und während deren Arbeitszeit von Tagesnutzern verwendet wird.

Unsere Aufgabe war es, interessierte Pendler in der Gemeinde zu finden. Gespießt hat es sich bei den Tagesnutzern, die aus Stockerau kommen sollten. Nach ein paar Anläufen ist letztendlich doch eine Einigung zustande gekommen. Das Auto teilen sich nun Familie Kühner aus Herzogbirbaum als Pendler mit der Stadtgemeinde Stockerau und der Raiffeisenbank Stockerau als Tagesnutzer.

Das IST-mobil ist jetzt drei Jahre alt und die Inanspruchnahme in Großmugl ist stetig gestiegen. Natürlich gibt es noch viel Luft nach oben aber wir sind mit der Auslastung zufrieden und hoffen, dass die Akzeptanz noch steigt.

Die erste Finanzierungsperiode endet nun und es laufen intensive Verhandlungen zwischen den Betreibern Land und Gemeinden



um das erfolgreiche Modell weiterzuführen.

Zum Thema Leeberg gab es Ende November mit allen Beteiligten ein Gespräch über die geplanten Aktivitäten. Das Grab der Königin (kleiner Tumulus) hat das Interesse der Archäologen neuerlich geweckt.

Nach dem Studium der alten Grabungspläne sind sie draufgekommen, dass nicht das ganze Grab untersucht wurde. Diese Untersuchungen wollen sie 2019 fortsetzen um vielleicht noch die eine oder andere Erkenntnis zu gewinnen.

Der Astronom Günter Wuchterl und ich wollen versuchen, den Leeberg für 2018 auf die „Tentativliste“ und auf die Welterbeliste zu bekommen.

Die Tentativliste ist die nationale Vorschlagsliste, welche ein Staat dem Welterbekomitee vorschlägt. Sollte es in ein paar Jahren wirklich so weit sein, dass wir zum Weltkulturerbe erklärt werden, so ist der Schutz des Leeberges von der Gemeinde alleine sowieso nicht zu bewerkstelligen. Der Bund muss seinen Verpflichtungen nachkommen und wir können uns auf professionelle Unterstützung verlassen.

Das heißt weiters, dass der Auftrag an die Künstler vorerst beendet ist, zumal auch seit der Schließung des Gasthauses Schillinger die Besucherfrequenz am Leeberg stark zurückgegangen ist.

Zum Thema Breitband würde ich gerne Neues berichten, aber die entscheidenden

Sitzungen finden alle nach der Landtagswahl statt. Ich habe erst Ende November ein Gespräch mit unserer Landeshauptfrau gehabt und sie hat mir ihre Unterstützung versprochen.

Zum Schluss möchte ich noch an die Landtagswahl am 28. Jänner 2018 hinweisen, mit der Bitte von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Der erfolgreiche Weg der letzten Jahrzehnte wird auch unter Hanni Mikl-Leitner fortgesetzt. Auch ich habe als Bürgermeister einer kleinen Gemeinde immer ein offenes Ohr für unser Anliegen erhalten. Ein Beispiel ist die rasche Umsetzung des Hochwasserschutzes.

Unser langjähriger Landtagsabgeordneter Hermann Haller tritt nicht mehr bei der Landtagswahl an. Um seine Nachfolge haben sich 15 Kandidaten aus dem Bezirk beworben. Im Jänner wird eine „Leebergkurier-Sonderausgabe“ erscheinen, wo wir für diese Nachfolge unseren Favoriten Herrn Ing. Manfred Weinhappl vorstellen werden.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen ein paar ruhige Tage, ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Euer



Finanzen

Sehr geehrte Gemeindegewinnen
und Gemeindegewer!

Wir haben im heurigen Jahr einige große Projekte umsetzen können und trotzdem werden wir es schaffen, Rücklagen für die zukünftigen wichtigen Projekte zu bilden. Diese äußerst positive Bilanz kommt jedoch nicht von ungefähr.

Unsere Vorgänger haben mit Weitblick das Rückhaltebecken bei dem Zusammenfluss des Mugler Baches mit dem Ottendorfer Bach zum Schutz des Ortes Roseldorf erbauen lassen.

Durch dieses Rückhaltebecken konnten dann neue Bauplätze auf einem Gemeindegrundstück geschaffen werden.

Unsere Großgemeinde ist für viele Familien eine Heimat und wird durch den Verkauf der Bauplätze für viele weitere Familien ebenfalls eine neue Heimat werden.

Die Gemeindebauplätze ermöglichen uns als Gemeinde, die notwendigen Projekte zielorientiert umzusetzen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unseren Vorgängern in der Gemeindepolitik, die mit Weitblick und Nachhaltigkeit gearbeitet haben.

Auch wir, das Team um Bürgermeister Karl Lehner, arbeiten mit Weitblick und Nachhaltigkeit. Ein bewährtes System muss eben nicht neu erfunden werden.

Eine weitere starke Stütze für uns als Landgemeinde ist unsere Landesregierung. Durch unsere guten Kontakte zu ihr, konnten wir auch die Hochwasserschutzprojekte beschleunigen. Bei anderen Projekten hat uns ebenfalls die



GGR für Finanzen
Ing. Christoph Mitterhauser

Landesregierung geholfen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit ihrem gesamten Regierungsteam. Wir werden natürlich auch in Zukunft bestmöglich zusammenarbeiten.

Wir haben auch heuer für das nächste Jahr einen positiven Voranschlag erstellt.

Der Ordentliche Haushalt wird mit 2,624.900 € angeführt. Dies ist eine leichte Steigerung zum Voranschlag 2017 und wir können aus dem Ordentlichen Haushalt wieder Projekte im Außerordentlichen Haushalt bezahlen.

Dies ist eine wichtige Grundvoraussetzung um eine Gemeinde nachhaltig entwickeln zu können.

Im Außerordentlichen Haushalt sind die Projekte zu finden. Wir haben auch im nächsten Jahr die Sicherheit für unsere Mitmenschen an die oberste Stelle der Prioritäten gestellt.



Für den Hochwasserschutz sind 390.000 € vorgesehen. Des Weiteren werden im nächsten Jahr 3 neue Feuerwehrautos angekauft werden.

Die Gesamtinvestition für die Feuerwehrautos ist mit 360.000 € veranschlagt.

Diese beiden Projekte sind eine gute Investition in unsere Sicherheit und stellen auch die finanzstärksten Projekte dar.

Sämtliche andere Projekte sind natürlich ebenfalls wichtig. Die Rettungszentrale in Korneuburg ist leider schon in die Jahre gekommen. Nach genauer Prüfung stellte sich heraus, dass nur ein Neubau der Rettungszentrale zielführend ist. Dieses Projekt ist ein überörtliches Projekt und wird von allen Gemeinden des Bezirkes finanziert. Unser Beitrag zur neuen Rettungszentrale in Korneuburg beträgt 71.400 €.

Wir sind davon überzeugt, dass bei der Sicherheit der Menschen und bei der Sicherheit für die Menschen nicht gespart werden sollte.

Dies zeigt auch unser Voranschlag für das Jahr 2018. Die punktgenaue Investition der uns zur verfügungstehenden Geldmittel bedarf, wie am Textanfang bereits erwähnt, Weitblick und Nachhaltigkeit.

Wir werden auch in Zukunft unsere Aufgaben gemeinsam und sorgfältig lösen.

Ich wünsche Ihnen

**FROHE WEIHNACHTEN und
EIN GUTES NEUES JAHR 2018!**

Ihr

Ordentlicher Haushalt 2018

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	13.600 €	391.300 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	17.100 €	64.200 €
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	117.800 €	490.500 €
Kunst, Kultur und Kultus	200 €	63.500 €
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.500 €	234.400 €
Gesundheit	8.000 €	387.700 €
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	700 €	61.900 €
Wirtschaftsförderung	200 €	13.800 €
Dienstleistungen	448.500 €	658.900 €
Finanzwirtschaft	1.716.300 €	258.700 €
Abwicklung Sollüberschuss Vorjahr	300.000 €	
<u>Summe Ordentlicher Haushalt</u>	<u>2.624.900 €</u>	<u>2.624.900 €</u>

Außerordentlicher Haushalt 2018

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	25.000 €	25.000 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	420.000 €	420.000 €
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	0 €	0 €
Kunst, Kultur und Kultus	0 €	0 €
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0 €	0 €
Gesundheit	71.400 €	71.400 €
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	610.000 €	610.000 €
Wirtschaftsförderung	131.000 €	131.000 €
Dienstleistungen	143.800 €	143.800 €
Finanzwirtschaft	0 €	0 €
<u>Summe Außerordentlicher Haushalt</u>	<u>1.401.200 €</u>	<u>1.401.200 €</u>



Großmugl 2017

Auch in diesem Jahr konnte wieder eine Vielzahl von Projekten in Großmugl umgesetzt werden. Hier nur ein kleiner Auszug dazu:

Blumenwiesen für ein schöneres Ortsbild:

Im Frühjahr wurden an fünf Standorten in Großmugl unterschiedliche (einjährige, mehrjährige, gemischte) Blumensaatmischungen gesät. Leider hat das trockene Jahr bei manchen Beeten nicht den notwendig schnellen Bodenschluss gebracht, wodurch Unkräuter überhand nahmen und so manche Versuchsbeete frühzeitig gemäht werden mussten. Manche Blühstreifen blühten bis Mitte November und wurden daher erst kürzlich gemäht. Sechs Monate Blütenpracht haben mich dabei bestärkt, dies im nächsten Jahr weiterzuführen. Sollte jemand den Wunsch haben, öffentliche Flächen vor seinem Haus in dieser Art zu verschönern, bitte ich um Kontaktaufnahme unter 0664-2302750

Leeberg:

Ebenfalls im Spätfrühjahr wurde versucht den Treppelpfad zum Gipfel einzuebnen und mit Speziatsamen zu besämen. Der karge Lehmboden sowie die Trockenheit haben leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht, daher wurde im Herbst nochmals nachgesät. Bitte Rücksicht nehmen und den abgesperrten Bereich nicht betreten, damit sich die Grasnarbe wieder schließen kann.

Verabschiedung Erwin Müller:

Unser langjähriger Bankstellenleiter der Raika Großmugl wurde im August mit gewohnt imposanter Unterstützung durch den Musikverein Großmugl in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem zukünftigen Lebensweg.

Nah und Frisch:

Mit unserem Nahversorger Thomas Seiler feierten wir in diesem Jahr sein 5-jähriges Bestehen in Großmugl. Gespannt warten wir



Vizebürgermeister
Ortsvorsteher
Ing. Johannes Weinhappl

bereits auf die Eröffnung seines Gastrobereiches.

ATOMMÜLL – Nein Danke:

Nahezu 380 Unterschriften wurden für die Initiative von LH-Stv. Stephan Pernkopf geleistet. Danke an alle Unterstützer!

Grünschnittsammelplatz Neu:

Dieser nun zeitgemäß asphaltierte Platz wird demnächst videoüberwacht und soll im Jahr 2018 mit einer Versenkung des Grünschnittcontainers komplettiert werden. Danach wird eine komfortable Abladung direkt in den Container möglich sein.

Spielplatz-Update:

Auf Wunsch einiger Großmugler fanden im Herbst dieses Jahres mehrere Treffen statt. Hier wurde erörtert, wie und wodurch unser öffentlicher Spielplatz, 15 Jahre nach der Errichtung, wieder zeitgemäß aufgewertet werden kann. Ein Gremium interessierter und engagierter Mütter erstellte einen Projektplan, der baldigst umgesetzt werden soll. Neue Spielgeräte wurden bestellt, alte beschädigte entfernt und zwei Linden gesetzt. Leider waren diverse Betonarbeiten witterungsbedingt im Dezember nicht mehr durchführbar. Im Namen aller Beteiligten hoffen wir

auf zahlreiche „Helfende Hände“, welche bei der Montage der Geräte zupacken. Info folgt im Frühjahr!



Gremium interessierter und engagierter Mütter mit Vbgm. Johannes Weinhappl

Geschwindigkeitsrausch im Ortsgebiet:

Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Verkehrsfrequenz auch in unserer Gemeinde ziemlich rasant steigt. Dies betrifft nicht nur die Frequenz, sondern auch die Geschwindigkeit. Oftmals sieht man jedoch das Problem nur vor der eigenen Haustüre und ist zwei Straßenzüge weiter, selbst mit weit erhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Aus Rücksicht auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer, Kinder, Senioren bzw. Eltern mit Kinderwägen, versuchen wir Akzente zur Verkehrsberuhigung zu setzen. Den bereits umgesetzten Maßnahmen werden in den kommenden Jahren, nach Prüfung noch einige weitere folgen. Ein Dank gilt hier der Raika Großmugl, mit deren Unterstützung wir

zwei „Achtung Kinder“-Tafeln am Mühlbach Richtung Sportplatz aufstellen konnten.

eTankstelle:

Unsere Gemeinde, als Future-Gemeinde der Klima-Energie-Modell-Region 10 vor-Wien (KEM10), wird im Frühjahr 2018 eine Elektrotankstelle beim Gemeindeamt errichten, um hier einen Akzent zu wachsender E-Mobilität zu setzen und so einen Lückenschluss des geplanten bezirksweiten Tankstellen-Netzes sicherzustellen.

Feuerwehrjugend:

Der Nachwuchs unserer Feuerwehren, die Jugendfeuerwehr der MG-Großmugl, ist schon länger auf der Suche nach einem geeigneten Übungsplatz. Ein notwendiger Kleincontainer wurde bereits



angekauft und für das Jahr 2018 ist die Übergabe eines geeigneten Platzes in Großmugl an die Feuerwehrjugend vorgesehen.

Jugendverein Großmugl:

Last but not least möchte ich hier einen Verein in Großmugl erwähnen, der gerade in den letzten Jahren, wie kaum ein anderer Verein, Einsatz für ein lebenswertes Großmugl geleistet hat, und dem dafür ein ganz großes Dankeschön gebührt. Der Jugendverein Großmugl, unter der Führerschaft von Lukas Steiner, stellt immer wieder aufs Neue unter Beweis, wie wichtig den Jugendlichen unser Großmugl ist. Die Details zur Jugendarbeit finden sie im Artikel der Jugend. Seit 2015 kreierte ich gemeinsam mit der Jugend und Landjugend in laufenden Jugendworkshops an einem Konzept für einen zukünftigen gemeinsamen Jugendtreff. Vorläufiger Höhepunkt war das Jugend-Bürger-Forum am 28. April im Gemeindesaal, an dem rund 70 Personen teil-

nahmen. Mit dem mehrheitlichen Ziel, den aktuellen Platz der Jugend beizubehalten, und mit einem nachhaltigen Bauwerk zu versehen, begannen die Verhandlungen mit der Erzdiözese über ein langjähriges Pachtverhältnis, um ein massives Bauwerk errichten zu können. Die aktuell kurzfristigen Pachtverträge ermöglichen keine langfristige Bebauung mit einem massiven Bauwerk. Landesrat Karl Wilfing wurde bei einem Besuch über den aktuellen Stand informiert. Sobald die Pachtverträge abgeschlossen sind, wird mit den Planungsarbeiten begonnen.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018

Herzlichst, euer

Nah & Sicher



Unsere heurige Nah & Sicher Gewinnerin war:

Margarete Sigl

aus Herzogbirbaum.

Wir gratulieren!

Am Foto stehend
von links nach rechts:
Christoph Mitterhauser
und Bgm. Karl Lehner.

Am Foto sitzend
von links nach rechts:
Barbara Schödl
und Margarete Sigl.



Jugendgemeinderat



Jugendgemeinderat
Ing. Gerald Kraft

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!

Ein Jahr, in dem sich bei und für die Jugendlichen viel getan hat, ist bald vorbei.

Ende April fand das Jugendbürgerforum statt, bei dem die Jugend und die BürgerInnen gemeinsam über die Zukunft des Containers bzw. des Standortes diskutierten.

Es war ein sehr konstruktiver Abend, welcher die Grundlage für weitere Schritte in Richtung der Realisierung eines neuen Jungendraums am alten Standort darstellt. Ein großes Dankeschön gilt ALLEN die dabei waren und sich eingebracht haben.

Die Jugend Großmugl war auch sonst sehr aktiv, wie Sie im Artikel von Lukas Steiner lesen können.

Von der Pflege des Löschteiches, dem Setzen von Bäumen, dem „Beach Battle“ bis zum „Terraspunsch“ am Jahresende – all diese Aktivitäten kommen der Allgemein-

heit zu Gute.

Ich kann nur sagen: Toll gemacht, „Danke“ für euer Engagement und weiter so ☺!

Auch die Landjugend hat Einiges geschafft. Der Punschstand nach der Mette, das „Ostereiersuchen“ am Ostermontag, die Ausschank bei mehreren Agapen und das Flechten der Erntekrone sind Fixtermine im Landjugendjahr.

Auch dafür möchte ich ein Dankeschön an die Mitglieder aussprechen.

Natürlich standen auch sonst einige Aktivitäten, wie die Mithilfe beim LJ Ball und diverse Ausflüge am Programm.

Im November wurden Kathrin Fellner und Andreas Steiner zur Leitung und Verena Mayr und Raphael Sigl zu deren Stellvertreter gewählt.

Das neue Team würde sich sehr über neue motivierte Mitglieder freuen.

Also ... AN ALLE JUGENDLICHEN ... falls DU Interesse hast der Landjugend beizutreten, melde dich einfach bei Kathrin Fellner unter 0664-2361757 und du kannst ab sofort dabei sein!

Ich wünsche Ihnen/euch ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ALLES GUTE für 2018!

Ihr/euer Jugendgemeinderat

Gerald Kraft



Jugendverein Großmugl

Der Jugendverein Großmugl hat 2017 ein an Aktivitäten reiches Jahr hinter sich.

Zu Beginn des Jahres wurde gemeinsam mit der Gemeinde weitererörtert, wie es um die Zukunft unseres Jugendraumes bestellt ist. Um die noch offenen Fragen unter Einbeziehung der Bevölkerung abzuklären, wurde am 28. April dieses Jahres ein Bürgerforum zu diesem Thema abgehalten. Zu Gast waren Mitarbeiter des Jugendreferats Niederösterreich, die unter Anwesenheit von rund 70 interessierten Großmuglern durch den Abend führten. Nach Beendigung des Informationsaustausches stand fest, alles daran zu setzen die Jugend unter Rücksicht auf Anrainer, am aktuellen Standort zu halten. Daraufhin wurde begonnen, diesen Entschluss ehemöglichst umzusetzen. Von Seiten der Gemeinde wurden die entsprechenden Wege eingeleitet, um den Jugendraum weiterhin auf der Pfarrwiese entsprechend nutzen zu können. Vor



Obmann Jugend-Großmugl
Lukas Steiner

Kurzem stattete uns Herr Landesrat Wilfing, als zuständiger Referent für Verkehrswesen und Jugend, einen Besuch ab und konnte sich somit gleich selbst ein Bild der Lage machen.



LR Karl Wilfing im Jugendcontainer!

Jugendverein Großmugl

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Johannes Weinhappl und ein paar weiteren Helfern wurden 434 Bäume bzw. Sträucher gesetzt. Somit wurden einige kahle Stellen in Richtung Sportplatz und beim neuen Grünschnittplatz beseitigt.

Auch der Löschteich hat uns heuer wieder beschäftigt. Mittels Spenden, die wir mit Erlagscheinen gesammelt haben, konnte der Löschteich bestmöglich badetauglich gehalten werden. Wir bedanken uns bei allen Spendern!

Natürlich haben wir auch 2017 wieder eini-

ge Veranstaltungen durchgeführt. Leider war auch die eine oder andere Blaulichtparty dabei. Im Sommer fand wieder unsere zweitägige „Beach Battle“, heuer mit neuer selbstgebauter fixer Flutlichtanlage, statt.

Obwohl das Wetter heuer nicht unbedingt mitgespielt hat, durften wir sowohl am Samstag beim Turnier, als auch am Sonntag beim Spanferkel grillen, zahlreiche Gäste begrüßen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und hoffen, dass der Wettergott dann freundlicher sein wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher!



Stärkung während des Pflanzens der Bäume und Sträucher!



Jugendverein Großmugl

Das Projekt Jugendshuttlebus ist für uns Jugendliche ein wichtiges Thema und immer wieder ein großes Anliegen.

Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir die Möglichkeit haben, zu den verschiedensten Partys und Festen um 3 Euro hin und wieder nach Hause gebracht zu werden. Leider gab es heuer bei den Busfahrten einige Zwischenfälle, die nachfolgende Sperren für die eine oder andere Veranstaltung ergaben. Dies ist natürlich für uns alle sehr bitter, da die Mehrheit die Konsequenzen einiger weniger Übeltäter tragen musste.

Dennoch läuft das Projekt sehr gut und wir dürfen uns glücklich schätzen, dass es von zahlreichen Jugendlichen genutzt wird. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Zum Abschluss des Jahres findet auch heuer wieder unser Terrassenpunsch am 30.12 beim Jugendcontainer statt, zu dem wir alle Mitbürger einladen dürfen! Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Besuchern und Unterstützern recht herzlich bedanken und wünschen eine schöne Adventzeit!

Lukas Steiner
Obmann Jugendverein Großmugl



Beach Battle 2017

Seniorenbund Großmugl

Wiederum ist ein Jahr vorbei und bald schreiben wir das Jahr 2018. Das „alte“ Jahr war wieder erfolgreich und die Mitglieder des Seniorenbundes sehr aktiv mit ihren Ausflügen, Veranstaltungen, Wanderungen etc. und dies wollen wir hier nochmals unseren Senioren und allen Bewohnern unserer Großgemeinde kundtun.

Am 10. Dezember 2016 war unsere äußerst beliebte und stark besuchte Weihnachtsfeier. Die Musikschule Ernstbrunn gab ihr mit ihren Darbietungen einen würdigen Rahmen und Ossi Mayerhuber brachte Geschichten und Gedichte mit weihnachtlichem Hintergrund vor. Danach sangen alle gemeinsam ein paar Weihnachtslieder und zum Abschluss erhielt jedes Mitglied und all unsere Gäste ein kleines Geschenk zum Mitnehmen.



Foto 1: Weihnachtsfeier Obfrau Aloisia Weinhapfl, Ossi Mayerhuber und Musikschüler Ernstbrunn

Am Freitag, dem 20. 1. 2017 veranstaltete die ÖTSU Großmugl einen „Bunten Nachmittag“ für die Senioren. Die Sportlerkränzchen-Generalprobe war wieder ein voller Erfolg und unsere Fußballer werden immer besser und belegen dzt. den 4. Platz. Wir wünschen den Mannschaften alles Gute für die künftigen Spiele.



Seniorenbund Großmugl

Am 18. 1. 2017 schwangen 10 Personen am Seniorenball in St. Pölten das Tanzbein.

Im Pfarrheim Stockerau besuchten wir die Theatervorstellung des Gymnasiums Stockerau unter der Leitung von Ernst Rehberger und zwar „Hallo Dienstmann“, eine musikalische Komödie des gleichnamigen Films von Franz Antel.

Unser „Gemütliches Beisammensein im Fasching“ war am Freitag, dem 24. 2. 2017. Das Ende des Faschings wurde von den Senioren mit lustigen Geschichten, Witzen und Musik mit Harmonikaspieler „Martin“ gefeiert. Die Tombolapreise fanden wieder reißenden Absatz. Es gab auch heuer wieder Wiener Schnitzel mit Salat, Getränke, Kaffee und die legendären Faschingskräpfen.

Der BO, der TBO und die Gemeindevertreter mit Begleitung sowie unser Herr Pfarrer Wolfgang Brandner, Mitglieder aus der ehemaligen Gruppe Herzogbirbaum und unsere Gäste aus Niederhollabrunn unterhielten sich sehr gut.

Am 15. 3. 2017 war unsere JHV im Gasthaus Schillinger. Die Herren BO Buschmann, TBO Glösmann und Bürgermeister Lehner gaben uns ebenfalls die Ehre. Wir danken Herrn Dr. Helmut Zaloudek für seinen Vortrag betreffend „Schlagenfall“.

Ein Dankeschön an den Herrn Bürgermeister und die Gemeindevertreter für ihre Unterstützung.



Foto 2: JHV – Gasthaus Schillinger

Seniorenbund Großmugl



Foto 3: JHV - Vorstand Seniorenbund Großmugl

Unsere Ausflugsfahrten 2017 waren:

1. Fahrt am 21.03.2017: Kraftwerk Ybbs Persenbeug und Fa. Austria-Shirt in Altengbach



Foto 4: Turbinen Ybbs Persenbeug



Foto 5: Fa. Austria-Shirt



Seniorenbund Großmugl

2. Fahrt am 10.05.2017: Fahrt nach Jaromerice Nad Rokytou, Führung durch das Barockschloss, das Versailles Tschechiens. Danach in Nova Rise Besichtigung einer Keramikmanufaktur.



Foto 6: Schlossgarten



Foto 7: Vor der Keramikmanufaktur

Seniorenbund Großmugl

3. Fahrt vom 02.-06.07.2017:

Fünf Tage Kroatien „Land der 1.000 Inseln“
Besichtigung der Adelsberger Grotte, Lovran, Rovinj und Porec,
Schiffahrt zu den Inseln Cres und Krk mit Bademöglichkeit in Njivice
und Omisalj. Stadtbesichtigung der Stadt Krk, Vrbnik und bei der
Rückfahrt den Wallfahrtsort Trsat, der auf einer Anhöhe der Küsten-
stadt Rijeka liegt. Den Abschluss bildete der ehemalige K&K-Kurort
Opatija. Es war eine wunderschöne Reise in einer traumhaften Land-
schaft und zusätzlich noch bei herrlichem Wetter.



Foto 8 und 9: Kroatien



Seniorenbund Großmugl



Foto 10: Kroatien - Schifffahrt zu den Inseln



Foto 11: Kroatien, Wallfahrtsort Trsat

Seniorenbund Großmugl

4. Fahrt am 14.08.2017: Fahrt nach Wiener Neudorf zu den „Schwedenbomben“ und anschließend nach Krumbach zur Fam. Blochberger „Der Eisgreisslerei“ jeweils mit Führungen, Verkostungen und Einkaufsmöglichkeiten.



Foto 12: Vor der Eisgreisslerei

5. Fahrt am 10.10.2017: Heidenreichstein in die „Käsemacherwelt“, der Käse der übrigens sehr gut schmeckte und nach Hardegg mit Filmvorführung und einer Wanderung durch den Nationalpark Thayatal bis zur Aussichtswarte mit Blick auf Hardegg.



Seniorenbund Großmugl



Foto 13: Käseerzeugung und Verkostung in der Käsemacherwelt



Foto 14: Wanderung Nationalpark Thayatal



Seniorenbund Großmugl

6. Fahrt am 10.11.2017:

Fahrt nach Retz ins Radmuseum, Führung und abschließend zur Fam. Burger nach Kalladorf zum alljährlichen „Gansl-Essen“.

Weitere Aktivitäten unserer Mitglieder waren:

26. 08. 2017: TB-Heuriger in Pettendorf; es nahmen 20 Personen teil.

08. 09. 2017: Einige Teilnehmer waren auch am Landeswandertag in Pöggstall.

29. 09. 2017: TB-Wandertag von Sierndorf nach Höbersdorf. Besichtigung der Sierndorfer Kirche und der Wasserquelle in Höbersdorf. Abschluss war beim „Staribacher“.

Im Oktober waren einige Mitglieder auf einer Donauschiffahrt mit der „Kaiserin Elisabeth“ von Korneuburg ab 9.15 Uhr bis Spitz/Donau. Nach einem Spaziergang in Spitz a.d. Donau begaben wir uns wieder auf das Schiff und um 21.45 Uhr waren wir in Korneuburg. Obwohl das Wetter nicht gerade traumhaft war, war es ein entspannender und erholsamer Tag.

Am 16. 11. 2017 fand die alljährliche gut besuchte „RAIKA-VERANSTALTUNG“ statt. Der neue Leiter der Bankstelle Großmugl, Herr Fröhlich, begrüßte alle Gäste und teilte „Aktuelles aus der Raiffeisenbank“ mit. Frau Heidemarie Lay vom NÖ. Hilfswerk hielt einen Vortrag über „Lebensqualität im Alter“. Wir danken der RAIKA für die Bewirtung und dem NÖ Hilfswerk für ihren Vortrag.

Seniorenturnen findet jeden Mittwoch statt.

Seniorenkaffee ist alle 14 Tage am Dienstag im Pfarrheim Großmugl.

Das Gedächtnis-Training fand bzw. findet von Oktober bis Dezember jeden Montag statt. Den 2. Termin gibt es ab Jänner 2018.

Ein herzliches Danke an die Container-Jugend, die uns bei Senioren-Veranstaltungen im Gemeindesaal beim Aufstellen der schweren Tische und Sesseln behilflich ist.

Hochzeitsjubiläen 2017:

„Goldene Hochzeit“ – Aloisia und Johann Weinhappl (06. 02. 1967)

Geburtstage 2017

85 Jahre	-	5 Personen
80 Jahre	-	4 Personen
75 Jahre	-	6 Personen
70 Jahre	-	1 Person
65 Jahre	-	7 Personen
60 Jahre	-	1 Person



Seniorenbund Großmugl

Drei Mitglieder sind ausgetreten:

Hedwig Schober aus Großmugl
Friederike Bauer aus Geitzendorf
Leopold Bauer aus Geitzendorf

Wir können aber auch fünf Eintritte verzeichnen:

Maria Teufelhart aus Herzogbirbaum
Franz Teufelhart aus Herzogbirbaum
Erna Dexinger aus Füllersdorf
Manuela Wiesenegger aus Großmugl
Kurt Wiesenegger aus Großmugl

Unsere Trauer gilt den verstorbenen Mitgliedern
und wir sind in Gedanken bei den Familien von:

Rudolf Kraft aus Großmugl,
geb. am 24. 05. 1931, gest. am 27. 07. 2017

Maria Kraft aus Großmugl,
geb. am 27. 03. 1931, gest. am 26. 10. 2017

Am Samstag, dem 16. Dezember 2017 findet um 14 Uhr im Gemeindesaal Großmugl unsere „**WEIHNACHTSFEIER**“ statt. Wir freuen uns schon jetzt auf die zahlreichen Gäste.

Wir danken dem Herrn Bürgermeister, Vizebürgermeister, den Gemeindevertretern, dem Herrn Pfarrer und allen Personen, die unseren Seniorenbund unterstützen und hilfreich zur Seite stehen.

**Die Obfrau Aloisia Weinhappl und
der gesamte Vorstand wünscht allen
Mitgliedern und deren Familien sowie
allen Einwohnern unserer Großgemeinde**

**„Ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest,
Gottes Segen, Gesundheit und viel Glück im Neuen Jahr 2018“**

**Das Jahr vergeht mit Riesenschritten,
es brachte Freude und auch Leid.
Das „NEUE“ wollen wir freundlich bitten,
um nichts – als eine schöne Zeit.**

Hochwasserschutz für unsere Gemeinde



Vizebürgermeister
Ing. Johannes Weinhappl

Ein Thema, welches fortdauernd präsent ist, und sich so mancher denken wird: „Das ist noch immer nicht erledigt“?

Gerade in dieser Thematik liegen die Fronten zwischen Notwendigkeit und Überflüssigkeit – „Könnte man das Geld nicht dringender für andere Investitionen verwenden“? - oftmals sehr weit auseinander. Meistens entscheiden nur Zentimeter zwischen Ungeschorenheit und existenzbedrohendem Unheil. Die sogenannte „Gatschanschlagslinie“ ist leider oft jene Front, an der die Hilfsbereitschaft oft aufhört. „Vielen Dank“ an dieser Stelle unseren bestens aufgestellten Feuerwehren, die immer wieder professionellen Katastropheneinsatz leisten und beweisen, was gemeinsam bewältigt werden kann. Gerade deshalb, sind wir auch in Zukunft alle gefordert uns in die Dorfgemeinschaften aktiv einzubringen, um in Katastrophenfällen - und das betrifft nicht nur Hochwasser - die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Wenn es diese unermüdlichen Heinzelmännchen nicht mehr gibt, Feuerwehren zusammengelegt und wirklich Not am Manne ist - kein Strom zur Verfügung steht, das Telefon stumm bleibt – wer wird helfend zur Hand gehen? Warten bis Helfer aus anderen Orten kommen, die nicht ahnen welches Unheil gerade den Ort trifft, oder vielleicht selbst mit der Bewältigung eigener

Probleme beschäftigt sind? Das Land NÖ, die Gemeinde und vor allem die Feuerwehren investieren große Summen, um für diesen Fall gerüstet zu sein. Doch die beste Technik, das neueste Feuerwehrauto, der teuerste Hochwasserschutz, nützen nichts, wenn niemand vor Ort ist, um damit zu arbeiten. Unsere Gemeinde investiert im kommenden Jahr in weitere drei Feuerwehrautos und bringt mit Geitzendorf, Nursch und Ottendorf, unsere Wehren auf den neuesten Stand.

Vor wenigen Wochen lud das Land NÖ ein, um Danke zu sagen. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, eine riesige Zahl an Hochwasserschutzbauten in unserem Bundesland zu errichten. Im Jahr 2002, in dem das Jahrtausendhochwasser am Kamp, und nicht nur dort, das Land hart getroffen hat, setzte Alt-LH Dr. Erwin Pröll den Entschluss, die Hochwasserschutzmaßnahmen massivst auszubauen. Seither sind 500 Hochwasserprojekte, mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Milliarden Euro, realisiert worden. Weitere Projekte, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, mit einer Projektsumme von 1,4 Milliarden Euro, warten auf Umsetzung. Beindruckend war die Geschlossenheit, vor allem wie nachdrücklich die Notwendigkeit dieser Schutzmaßnahmen betont wurde, und das alles daran gesetzt wurde, diese baldigst umzusetzen.

In unserer Gemeinde wurden in diesem Zeitraum insgesamt 11 wasserrechtlich bewilligte Schutzbauten gebaut bzw. fertiggestellt. Das aktuellste Projekt ist das Rückhaltebecken (RHB) „Hausgärten“ in Herzogbirbaum. In diesen Tagen werden dort witterungsabhängig die Erdarbeiten abgeschlossen und somit besteht dadurch bereits eine Schutzfunktion. Abschlussarbeiten wie Notüberlauf, Betonpflasterungen und Asphaltarbeiten folgen noch 2018. Für weitere vier Projekte (zwei in Herzogbirbaum und jeweils eines in Füllersdorf sowie in Großmugl), welche bereits wasserrechtlich bewilligt sind, gibt es bereits Bauzeitpläne, welche Zug um Zug nach Frei-



gabe der notwendigen Fördermitteln abgearbeitet werden. In Großmugl ist uns im Jahr 2017 ein Meilenstein gelungen, der mich nicht nur mit Stolz erfüllt, sondern viele Grundeigentümer nachhaltig schützen wird. Gleich drei RHB (Hinterbrunn, Totenweg sowie Steinabrunnergraben) mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 48.000 m³ wurden der Nutzung übergeben. Die vorgeschriebenen Ersatzaufforstungen werden im kommenden Jahr abgeschlossen. An dieser Stelle möchte ich besonders erwähnen, dass im Zuge der Erdverlagerung aus den RHB in Großmugl, sich die Chance ergab, ein vorab nicht geplantes Versickerungsbecken in der Ried „Winterleiten“ zu schaffen, welches ebenfalls über das Gesamtprojekt mitfinanziert wird. Der Unterschied eines solchen Versickerungsbeckens liegt darin, dass das anfallende Regenwasser vor Ort versickert. Zum Unterschied eines Rückhaltebeckens, in dem das Wasser gedrosselt aber doch zur Gänze abgeleitet wird. Ein weiterer Vorteil

eines solchen Beckens ist, dass die anfallenden Sedimente nur kurze Wege zurück zu den Feldern haben, wodurch langfristig die Instandhaltungskosten gesenkt werden können. Also eine WinWin Situation für Landwirtschaft, Natur und Gemeinde.

Dank der guten Kontakte zu den Entscheidungsträgern im Land NÖ, Herrn HR Ing. Norbert Knopf (Abteilung Wasserbau) sowie Herrn HR DI Werner Rubey (WA3), ist es zu verdanken, dass wir die Projekte in kürzester Zeit umsetzen konnten. Die zeitaufwendigste Arbeit jedoch bei der Errichtung eines RHB ist und bleibt die Grundbeschaffung. Hier wird aktuell an Projekten in Roseldorf, Nursch, Füllersdorf sowie Ringendorf gearbeitet.

Euer



Rückhaltebecken Herzogbirbaum (Vbgm. Johannes Weinhappl, Ortsvorsteher Franz Sigl, Bgm. Karl Lehner)

13. Leeberg-Adventmarkt in Ottendorf



Der diesjährige Leeberg-Adventmarkt wurde nach vielen Jahren wieder vom Dorferneuerungsverein Ottendorf ausgerichtet. Bei Sonnenschein und inmitten einer schneebedeckten Winterlandschaft herrschte großer Andrang zwischen den Marktständen. Neben allerlei Selbstgemachtem und kulinarischen Genüssen kamen auch die Kinder mit einer Bastelecke nicht zu kurz. Der Dorferneuerungsverein Ottendorf dankt allen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung und am Markttag selbst mitgearbeitet haben.





Feuerwehrjugend Großmugl – Rückblick 2017

Ein spannendes Jahr geht zu Ende. Auch im Jahr 2017 hat die Feuerwehrjugend der Marktgemeinde Großmugl wieder einige schöne Jugendstunden und Ausflüge gehabt. Das alte Jahr haben wir mit dem traditionellen Silvestermarsch in Sierndorf ausklingen lassen. Einen guten Start ins Neue Jahr hatten wir bei einem spontanen Ausflug zur Eislaufbahn Stockerau. Weiter gings dann im Februar mit dem Bezirksskitag in Lackenhof/Ötscher. Ein Highlight des Jahres war sicher der Ausflug zur Flughafenfeuerwehr Schwechat. Nicht nur die Feuerwehrjugend sondern auch für die mitfahrenden Gäste waren begeistert. Am nächsten Tag durften wir gleich wieder in unsere Uniformen schlüpfen und zur Feier des Hl. Florian, Schutzpatron der Feuerwehr, die Messe in Großmugl besuchen. Nach Anfrage von Herrn Seiler im Mai zu seinem 5-Jährigen Jubiläum betreuten wir eine kleine Station mit Zielspritzen für alle interessierten Kinder.

Mitte Juni startete unsere Bewerbungssaison mit

den Bewerbungen in Langenzersdorf und Göllersdorf, wo wir unser Können noch perfektionieren konnten. Gute Leistung erzielte unsere Bewerbungsgruppe dann am Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Neuhofen/Ybbs beim jährlichen Landeslager.

Bis zum Oktober wurde unser Wissen über den Feuerwehrfunk intensiviert und beim Fertigungsabzeichen „Melder“ unter Beweis gestellt.

Über das Jahr verteilt durften wir ebenso an jeder Gemeinde und Unterabschnittsübung der aktiven Feuerwehren teilnehmen.

Du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt und hast Interesse an der Feuerwehrjugend? Dann melde dich einfach bei einem unserer Betreuer: Lisa Kaufmann (0680/5559300) Christoph Oberschlick, Roman Weinhapfl oder Julia Wagner.

Wir freuen uns, wenn du zu unseren Jugendstunden Montags von 18:30 bis 20:00 kommst.





Einladung zum

Terrassen Punsch

der Jugend Großmugl

Samstag 30. Dezember

**auf der Terrasse beim
Jugendcontainer**



ab 17:00

**für Speis und Trank für Jung und Alt ist
gesorgt!**



**Der Reinerlös dient der
Jugendraum Renovierung**

**Auf Ihr Kommen freut sich der
Jugendverein Großmugl**